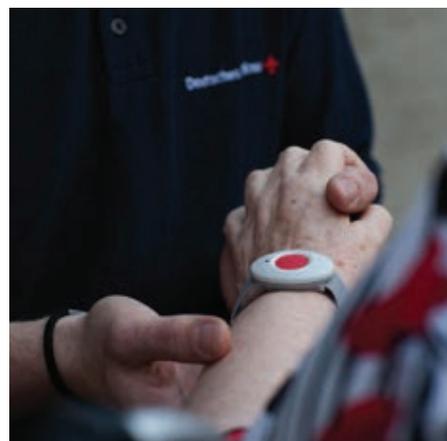
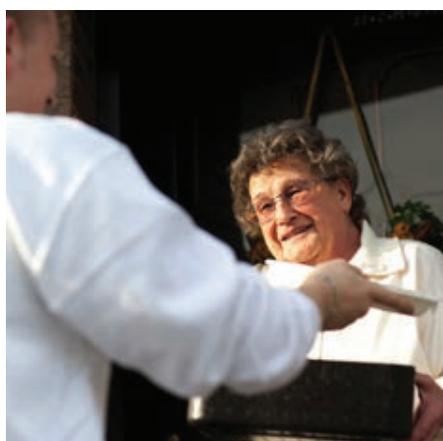


# Jahresbericht 2011

DRK-Kreisverband Rheinisch-Bergischer Kreis e.V.





# Vorwort

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

um in der heutigen Zeit wirtschaftlich erfolgreich zu sein und gleichzeitig den Grundsatz der Menschlichkeit nicht aus den Augen zu verlieren, bedarf es höchster Anstrengung und Sensibilität. Es müssen Menschen zusammenarbeiten, die sich gegenseitig achten und die eine gewisse Motivation mitbringen, denn dauerhafter Erfolg ist nur im Team möglich. Die Ergebnisse und die erreichten Ziele des letzten Jahres zeigen, dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden. Heute leben wir in einem Zeitalter, in dem das Wissen von gestern wenige Monate später schon veraltet sein kann und keineswegs sicherzustellen vermag, dass man auch morgen noch erfolgreich ist. Wer zögert, das zu begreifen, wird schon im Moment des Zögerns überholt. Jeder von uns prägt unseren Verband ein kleines Stück weit. Jeder von uns trägt deshalb auch ein Stück Verantwortung dafür, wie sich das Rote Kreuz in der Öffentlichkeit präsentiert und was wir erreichen.

Arbeiten wir gemeinsam daran, unser Rotes Kreuz, in dem wir arbeiten und wirken, etwas menschenfreundlicher zu machen. Lassen wir im Verstehen-Wollen, im Helfen-Wollen, in der sozialen Begleitung und Verantwortung unseren Mitmenschen gegenüber auch im kommenden Jahr nicht nach.

*Ingeborg Schmidt*

Ingeborg Schmidt  
- 1. Vorsitzende -



© DRK e.V., M. Zimmermann



© DRK e.V., Andre Zelck



© DRK e.V., Pedro Citoler



© DRK e.V., Moritz Venremann



© DRK e.V., Pedro Citoler

# Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

**Name des Vereins:**

Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Rheinisch-Bergischer Kreis e.V.

**Sitz und Anschrift:**

Hauptstraße 261, 51465 Bergisch Gladbach

**Satzung:**

Die derzeit gültige Satzung wurde in der Mitgliederversammlung am 15. Oktober 2005 beschlossen.

**Rechtsform/Vereinsregister:**

Eingetragener Verein / Amtsgericht Köln VR Nr. 1038

**Aufgaben des Vereins:**

- Verbreitung der Kenntnis des Humanitären Völkerrechts, sowie der Grundsätze und Ideale der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung
- Hilfe für die Opfer von bewaffneten Konflikten, Naturkatastrophen und anderen Notsituationen
- Verhütung und Linderung menschlicher Leiden, die sich aus Krankheit, Verletzung, Behinderung oder Benachteiligung ergeben
- Förderung der Gesundheit, der Wohlfahrt und der Jugend
- Förderung der Entwicklung nationaler Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften

**Steuerbegünstigung:**

Der Verein verfolgt gemäß § 34 der Satzung ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige bzw. mildtätige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.

**Organe:**

Organe des Vereins sind die Kreisversammlung, der Kreisvorstand und der Kreisausschuss.

**Gesetzliche Vertreter:**

Ingeborg Schmidt, Rösrath, Vorsitzende

Horst Gabriel, Leverkusen, stv. Vorsitzender

Dr. Martin Schilling, Rengsdorf, Schatzmeister

Ute Schniering, Velbert, Justitiarin

Reinhold Feistl, Lindlar, Kreisgeschäftsführer. Er leitet nach §31 der Satzung die Kreisgeschäftsstelle.

**Wesentliche Tätigkeiten:**

Der Verein führte im Geschäftsjahr 2011 im Wesentlichen folgende Tätigkeiten durch:

- Betrieb von 3 Kindertagesstätten in Bergisch Gladbach, Kürten und Overath
- Betrieb von 8 OGS in Bergisch Gladbach, Kürten, Overath, Rösrath und Wermelskirchen
- Betrieb von 3 Rettungswachen in Kürten, Leichlingen und Overath
- Durchführung von Krankentransporten
- Hausnotrufdienst
- Familienbildungswerk
- Breitenausbildung
- Second-Hand-Laden „Vielfalt“

# Der Kreisvorstand und seine Aufgaben

Dem Vorstand des DRK-Kreisverbands Rheinisch-Bergischer Kreis e.V. gehören zehn Vorstandsmitglieder an, welche von der Kreisversammlung für die Dauer von vier Jahren gewählt werden.

Der ehrenamtliche Vorstand des Kreisverbands Rheinisch-Bergischer Kreis e.V. setzt sich zur Zeit aus den folgenden Ämtern zusammen:

<b>Vorsitzende:</b>	Ingeborg Schmidt
<b>stellv. Vorsitzender:</b>	Horst Gabriel
<b>Schatzmeister:</b>	Dr. Martin Schilling
<b>Kreisverbandsjustitiarin:</b>	Ute Schniering
<b>Kreisverbandsarzt:</b>	Dr. Peter Thienel
<b>Kreisbereitschaftsleitung:</b>	Wolfgang Heinke
<b>Leiter Jugendrotkreuz:</b>	Stefan Ebert
<b>Beirat:</b>	Werner Schütze
<b>Beirat:</b>	Dr. Kurt Molitor
<b>Kreisgeschäftsführer:</b>	Reinhold Feistl

Das Führungsgremium des Kreisverbands erhält seine Aufgaben und Rechte durch Auftrag der Mitgliederversammlung.

Die im Vorstand ehrenamtlich tätigen Mitglieder haben die Aufgabe, die Durchführung der satzungsgemäßen Aufgaben des DRK sicherzustellen und tragen die Verantwortung. Gemeinsam ist der Vorstand für die Tätigkeiten und die Zusammenarbeit der neun Ortsvereine im Rheinisch-Bergischen Kreis, sowie seiner Gliederungen und Vereinigungen verantwortlich. Er entscheidet im Wirkungsbereich des Kreisverbandes über alle Angelegenheiten, für die nicht die Kreisversammlung zuständig ist. Er kann Fachausschüsse bilden und bestellt deren Mitglieder. Bei der Durchführung seiner Aufgaben wird der Vorstand von hauptamtlichen Mitarbeitern unterstützt, die den täglichen Betrieb des Verbandes gewährleisten.

# Mitglieder- und Delegiertenliste

Ortsverein	passiv	aktiv	JRK	Gesamt (ohne JRK)	passiv	aktiv	Gesamt
Bensberg-Refrath	1112	70	18	1182	11	2	13
Bergisch Gladbach	1156	71	36	1227	12	2	14
Burscheid	0	14	0	14	0	2	2
Kürten	357	16	0	373	3	2	5
Leichlingen/ Witzhelden	874	41	14	915	9	2	11
Odenthal	401	4	17	405	4	2	6
Overath	1152	46	18	1198	11	2	13
Rösrath	717	62	86	779	7	2	9
Wermelskirchen	435	19	23	454	4	2	6
<b>GESAMT</b>	<b>6204</b>	<b>343</b>	<b>212</b>	<b>6547</b>	<b>61</b>	<b>18</b>	<b>79</b>

# Finanzbericht

Die Entwicklung des DRK-Kreisverbandes Rheinisch-Bergischer Kreis e.V. war auch im Geschäftsjahr 2011 sehr positiv. Im Jahr 2011 konnte zum sechsten Mal in Folge ein positives Jahresergebnis erzielt werden. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist gut. Die Eigenkapitalquote liegt bei 20% und es waren im vergangenen Jahr immer ausreichend liquide Mittel vorhanden.

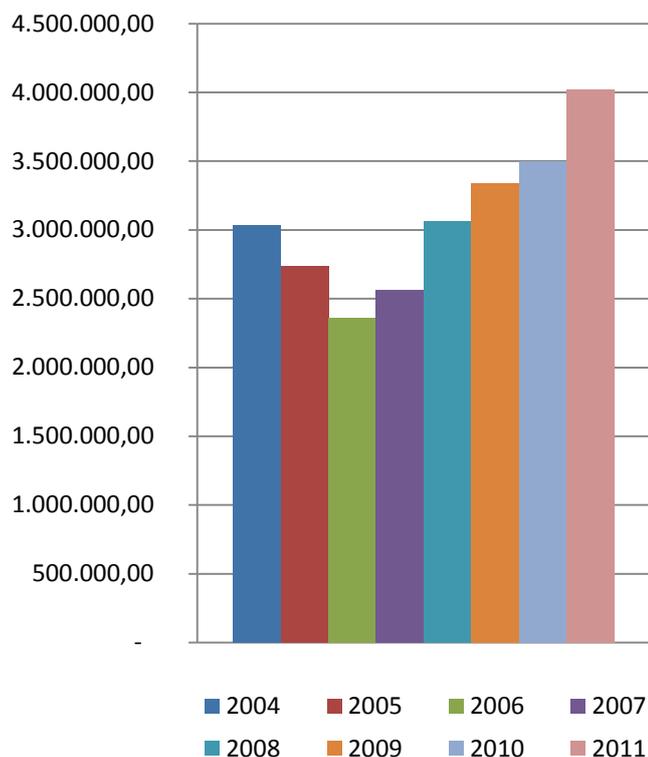
Die Prüfung des Jahresabschlusses wurde auch für das Jahr 2011 von der Firma Weber & Thönes GmbH, Reichshof durchgeführt. Dabei ergab die Prüfung keinerlei Beanstandungen. Insgesamt, so die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, lässt sich feststellen, dass die Buchführung den gesetzlichen Anforderungen entspricht und der Jahresabschluss ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet wurde. Mit Datum vom 8. November 2012 hat die Gesellschaft dann auch den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögensstruktur	31.12.2011		31.12.2010	
	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	2.956	73,51	2.502	71,51
Umlaufvermögen	1.065	26,49	997	28,49
<b>Vermögen insgesamt</b>	<b>4.021</b>	<b>100,00</b>	<b>3.499</b>	<b>100,00</b>

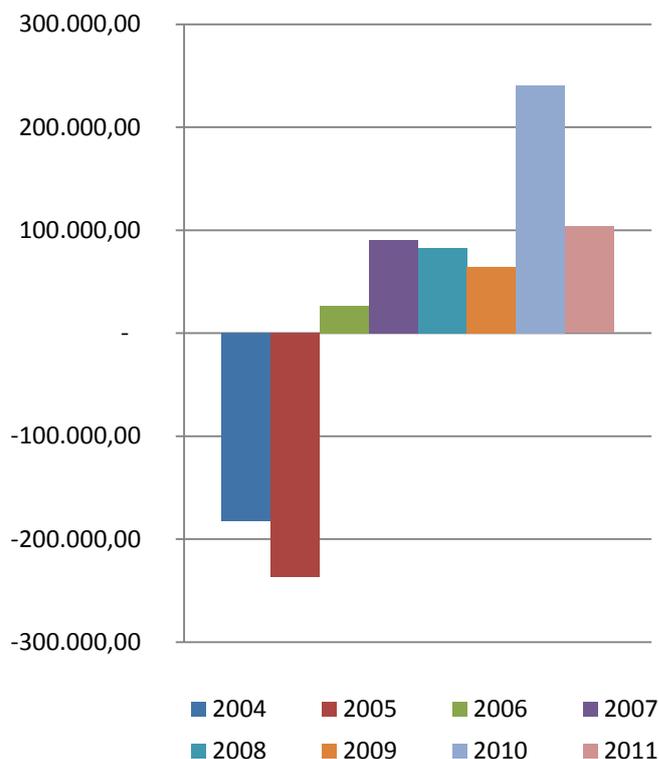
Kapitalstruktur	31.12.2011		31.12.2010	
	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	805	20,02	701	20,03
Umlaufvermögen	1.231	30,61	1.087	31,07
Mittel-/ Langfristiges Fremdkapital	912	22,68	638	18,23
kurzfristiges Fremdkapital	902	22,43	508	14,52
Passive Rechnungsabgrenzung	171	4,25	565	16,15
<b>Kapital insgesamt</b>	<b>4.021</b>	<b>100,00</b>	<b>3.499</b>	<b>100,00</b>

Die Erhöhung des Anlagevermögens ist auf die Erstausrüstung des HANS HERMANN VOSS-Hauses in Wipperfürth zurück zu führen. Das Inventar ist an die DRK-Pflegedienste Rhein-Sieg/ Rhein-Berg gGmbH vermietet. Dies ist auch ursächlich für die Steigerungen bei den Sonderposten sowie dem Fremdkapital. Die Finanzierung erfolgte durch einen Zuschuss von TEUR 200 sowie eine Darlehensaufnahme.

## Entwicklung der Bilanzsumme



## Entwicklung der Jahresergebnisse



## Ertragslage 2010/ 2011

Der DRK-Kreisverband Rheinisch-Bergischer Kreis e.V. erzielte in 2011 ein Betriebsergebnis von TEUR 126 (im Vorjahr TEUR 264). Das Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR – 6 auf TEUR – 31 verschlechtert. Ursache hierfür sind die Zinsbelastungen für das Gebäude Jakobstraße 101 sowie die Zinsen für die Finanzierung der zuvor bereits erwähnten Erstausrüstung des HANS HERMANN VOSS-Hauses. Unter Berücksichtigung des neutralen Ergebnisses (periodenfremde Erträge ./ periodenfremde Aufwendungen) von TEUR 9 (im Vorjahr TEUR 2) ergibt sich ein Jahresüberschuss von TEUR 104 gegenüber TEUR 241 im Vorjahr.

Diese Ergebnisverschlechterung hat im Wesentlichen folgende Ursachen:

- Der U3-Umbau der Kita ist um etwa TEUR -70 teurer geworden als erwartet, u. a. aufgrund eines Feuchteschadens, der vermutlich auf eine unsachgemäße Abdichtung zurück zu führen ist.
- Erhöhung der Pauschalwertberichtigung auf Forderungen (TEUR -70)
- Anstieg des sonstigen Personalaufwandes für Verwaltung und andere Bereiche beispielsweise durch den Wegfall der Zivildienstleistenden (TEUR -125)
- Erbschaft (TEUR +75)

Der Vorstand wird der Kreisversammlung vorschlagen, den Jahresüberschuss von 103.478,29 € sowie den Gewinnvortrag von 268.500,78 € auf neue Rechnung vorzutragen. Der neue Gewinnvortrag beträgt damit 372.244,07 €. Nach der vorliegenden Wirtschaftsplanung ist in den Jahren 2012 und 2013 auch mit einem positiven Jahresergebnis zu rechnen. Zielorientiertes Arbeiten und strenges Kostenmanagement waren in der Vergangenheit die Erfolgsfaktoren des Verbandes und werden es auch in der Zukunft sein.

## Beteiligungen

Der DRK-Kreisverband Rheinisch-Bergischer Kreis e.V. ist als Gründungsgesellschafterin unverändert zu 51 % an der DRK-Pflegedienste Rhein-Sieg/Rhein-Berg gGmbH beteiligt. Der Minderheitsgesellschafter DRK Kreisverband Rhein-Sieg-Kreis e.V. hält 49 % der Anteile. Die Gesellschaft erwirtschaftet im Jahr 2011 bedauerlicherweise einen Verlust von rd. TEUR 148. Der Ausblick für die kommenden Jahre ist jedoch wieder positiv. Weiterhin hält der DRK-Kreisverband 100 % der Anteile an der DRK-Rettungsdienst Rhein-Berg GmbH. Hier wurde in 2011 ein Überschuss von TEUR 13 erwirtschaftet.

# Jugendrotkreuz

Das Deutsche Jugendrotkreuz (JRK) ist der Zusammenschluss von jungen Menschen innerhalb des Deutschen Roten Kreuzes (DRK). Es versteht sich als selbstverantwortlicher Jugendverband und als Rotkreuzgemeinschaft. Das JRK arbeitet mit den anderen Rotkreuzgemeinschaften zusammen. (aus: JRK-Ordnung, Wesen und Ziele, § 1) Die Grundlage der JRK-Arbeit ist die freiwillige Teilnahme der Mitglieder. (aus JRK-Ordnung, Wesen und Ziele, § 7)

## Mitgliederentwicklung

Die Mitgliederzahl insgesamt ist im Berichtsjahr explodiert. Während in den außerschulischen Gruppen der Ortsvereine die Zahl der JRK Mitglieder auf 212 leicht zurückging (2010: 220 Mitglieder), wuchs in den Schulsanitätsdienstgruppen die Zahl der engagierten Schülerinnen und Schüler auf 275 an (2010: 185 SSDler). Im Gesamtergebnis freuen wir uns über 487 JRK-Mitglieder (Stand 31.12.2011) in 20 außerschulischen Gruppen in den Ortsvereinen und 12 SSD-Gruppen in den Schulen. Dies bedeutet einen neuen Rekord für das Jugendrotkreuz im Rheinisch-Bergischen Kreis.

## Aktivitäten

Die Dienststunden ändern sich jährlich auf Grund von besonderen Veranstaltungen des Kreis- und Landesverbandes oder Aktivitäten in den Ortsvereinen. Für das Jahr 2011 wurden 43.202 Dienststunden gezählt, davon 28.698 Stunden in den OV-Gruppen und 14.504 Stunden in den SSD-Gruppen. Mit 7.419 Stunden in 2011 (25,85 % der Stunden traditionelle JRK-Gruppen) hat das JRK den Erwachsenenverband bei vielen (Sanitäts-)diensten, Blutspendeaktionen, Altkleidersammlungen, Haus- und Straßensammlungen, Festen, Ausstellungen sowie realistischer Notfalldarstellung tatkräftig unterstützt.

Jahr	1997	2002	2007	2008	2009	2010	2011
Anzahl Mitglieder	118	212	431	404	404	405	487
Anzahl Stunden	13.889	16.513	58.956	41.812	k.A.	39.588	43.202



Für das Berichtsjahr 2011 sind folgende außergewöhnliche Aktivitäten der JRK-Gruppen in den Ortsvereinen festzuhalten:

#### **JRK Bensberg/Refrath**

- Wochenendzeltlager mit Kanutour an der Aggertalsperre.

#### **JRK Bergisch Gladbach**

- Ausflug ins Phantasialand nach Brühl

**JRK Burscheid:** Nicht aktiv

**JRK Kürten:** Nicht aktiv

#### **JRK Leichlingen**

- Planung des Stafettenlaufs für den KV.
- Auflösung im Sommer 2011 wegen Wegzug der Gruppenleitung.

**JRK Odenthal:** Keine Angaben erhalten.

#### **JRK Overath**

- Spendensammlung auf dem Weihnachtsmarkt in Overath und anschließend persönliche Übergabe der Spende an das Kinderhospiz in Olpe.
- Ausflug ins Phantasialand nach Brühl.
- Verabschiedungsparty für langjährige Gruppenleiterin.

#### **JRK Rösrath**

- Fahrt nach Solferino / Oberitalien und Teilnahme am großen Fackellauf mit 16 Personen.

#### **JRK Wermelskirchen**

- Beteiligung von 11 Personen am Blutspendemarathon in Wermelskirchen mit einem Kinderschminkstand.
- Umgestaltung des DRK-Hauses zum Spuk-schloss für die traditionelle Halloweenparty, an der 90 Kinder und Jugendliche teilnahmen.
- Teilnahme am Adventbasar, auf dem Selbstgebasteltes und Gebackenes angeboten wurde.

#### **JRK Witzhelden**

- Zeltlager in Leichlingen mit Spiel- und Bastelaktivitäten.
- Ausflug ins Tikki-Kinderland nach Solingen.



Doch auch auf Kreisverbands-Ebene fanden Veranstaltungen für die JRK-Mitglieder statt.

In einer Mehrzweckturnhalle in Wermelskirchen-Dabringhausen wurde im Rahmen des **Indoor-Spieletages** gespielt, getobt und gepicknickt. Es stand eine komplette Turnhalle zur Verfügung, so dass – trotz Regen – sowohl bewegungsintensive Ballspiele als auch ruhigere Spiele angeboten werden konnten. An der Veranstaltung nahmen 27 Kinder und Jugendliche aus den Ortsvereinen Bergisch Gladbach, Wermelskirchen und Witzhelden teil.

Das JRK Leichlingen hat mit Unterstützung der JRK-Kreisleitung den **Stafettenlauf** für den Kreisverband vorbereitet. Aufgrund der wenigen Anmeldungen (nur JRK Bergisch Gladbach und JRK Witzhelden) musste die Veranstaltung leider abgesagt werden.

Neben der **Kreisausschusssitzung** und der **Kreisversammlung** fanden in 2011 zudem diverse **Kursleitungstreffen** statt.



Auch überregional war das JRK des Rheinisch-Bergischen Kreises aktiv. Hier sind die folgenden Veranstaltungen zu nennen:

- An 5 JRK-Fortbildungsveranstaltungen des Landesverbandes nahmen 33 Personen teil
- 3 Personen haben die Gruppenleiterausbildung erfolgreich abgeschlossen
- 3 Personen nahmen an 2 sonstigen Aus- und Fortbildungen teil
- Am „JRK-Kindergruppentreffen“ im Haus des Jugendrotkreuzes in Bad Münstereifel nahmen 9 Personen aus Bergisch Gladbach und 8 Personen aus Odenthal teil.
- Am „JRK-Pfingsttreffen“ im Haus des Jugendrotkreuzes in Bad Münstereifel nahm die Gruppe aus Rösrath (44 Personen) teil.
- Das Städtische Gymnasium Leichlingen nahm mit 8 Personen am Schulsaniseминаr „Helfen steht Dir gut“ im Haus des Jugendrotkreuzes in Bad Münstereifel teil.
- 1 Person war im Arbeitskreis „JRK-Wettbewerbe“ des Landesverbandes Westfalen-Lippe tätig (Planung und Durchführung der JRK-Wettbewerbe und des SSD-Tages).

## DANKE

Die Europäische Union hat das Jahr 2011 zum „Europäischen Jahr des Ehrenamtes“ erklärt. Es werden damit die 100 Millionen Europäer geehrt, die sich ehrenamtlich für andere einbringen und unsere Welt ein bisschen besser machen, also auch alle Mitglieder des Jugendrotkreuzes unseres Kreisverbandes.

Mein herzlicher Dank gilt daher allen, die sich freiwillig und unentgeltlich im Jugendrotkreuz engagieren. Besonderer Dank gebührt den Gruppenleitungen und Leitungskräften, die sich auf jede Gruppenstunde individuell vorbereiten, Fahrten, Veranstaltungen und Events planen und durchführen und an vielen Sitzungen der Ortsvereine und des Kreisverbandes teilnehmen und helfen, die Beschlüsse kind- und jugendgerecht umzusetzen.

Wir dürfen nicht vergessen, dass hinter jedem Ehrenamtlichen auch Familien stehen, die oft auf die ehrenamtliche Tätigkeit Rücksicht nehmen und diese sogar im Hintergrund noch fördern. Auch diesen Personen danke ich herzlich im Namen unseres JRK-Kreisverbandes.

Auch bedanke ich mich für die ehrenamtliche und hauptamtliche Unterstützung durch die Lehrkräfte in den Schulen sowie aller Kollegen und Mitarbeiter des Kreis- und Landesverbandes.

Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel sagte in einer Rede: „[...] Durch ehrenamtlich Tätige – sei es in der Politik, in der Gesellschaft, im Sport, im sozialen Bereich – durch diese Tätigkeit wird unsere Gesellschaft reicher. Und es wird etwas geleistet, was der Staat alleine nicht leisten kann. Es ist also ein Engagement für andere – oft für diejenigen, die Hilfe, Unterstützung brauchen, oft für junge Menschen und Kinder, oft für Ältere und diejenigen, die schon viel für unser Land geleistet haben. Aber ehrenamtliche Tätigkeit ist auch eine Bereicherung für diejenigen, die diese Tätigkeit ausüben. Denn oft kann man Eigenschaften, Erfahrungen und Talente einbringen, die im Berufsleben nicht so zur Geltung kommen. Und man bereitet nicht nur anderen eine Freude, sondern sich selbst auch – weil man neben der beruflichen Tätigkeit Erfolge sieht, die sonst nicht stattfinden würden. [...]“

(Quelle: Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel: Aus dem Video-Podcast # 13/11 vom 2.4.2011 anlässlich des Empfangs „Gemeinsam geht's - Menschen helfen Menschen“)

In diesem Sinne wünsche ich allen Jugendrotkreuzlern und Unterstützern des JRKs auch zukünftig viel Freude bei ihrem Engagement im Jugendrotkreuz.

Stefan Ebert  
JRK-Kreisleitung



© DRK e.V., M. Andreya

# Breitenausbildung

Lehrgang	Anzahl Lehrgänge	Anzahl Teilnehmer
Lebensrettende Sofortmaßnahmen	41	475
Erste Hilfe-Kurs	56	691
Erste Hilfe-Training	59	606
Erste Hilfe am Kind	4	61
Erste Hilfe am Kind Training	5	70
Erste Hilfe für Schulen (Lehrkräfte)	19	242
Kinder helfen Kindern	18	526
Sanitätslehrgang SAN A/ SAN B	1	k.A.
Rotkreuz-Einführungsseminar	1	14
AED (Defi) Grundlehrgang	0	0
<b>GESAMT</b>	<b>204</b>	<b>2685</b>



# Blutspende

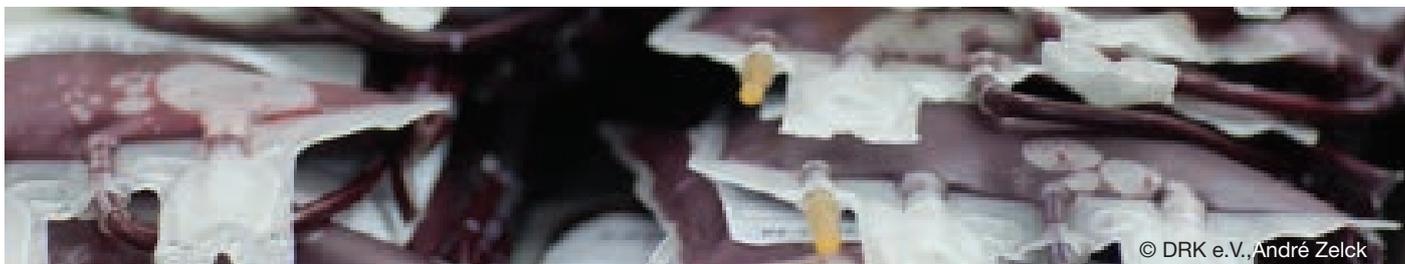
Über 1,5 Millionen Bundesbürger spenden – zum Teil mehrfach pro Jahr – unentgeltlich Blut. Zahlreiche Schulen, Betriebe, militärische Einheiten, Gemeindeverwaltungen sowie öffentliche und private Einrichtungen unterstützen die Aufgaben des Blutspendedienstes durch die kostenlose Bereitstellung von Räumlichkeiten und die Verbreitung von Spendenaufrufen.

Im Jahr 2011 konnten im Rheinisch-Bergischen Kreis beispielsweise Blutspendetermine bei der AOK Rheinland/ Hamburg in Bergisch Gladbach, im Schulzentrum Odenthal, im evangelischen Gemeindezentrum Rösrath sowie im Sport- und Gesundheitszentrum der Turnerschaft Bergisch Gladbach durchgeführt werden. Durch die aktive Blutspender-Akquise stellt das DRK rund 80% der Blutversorgung in Deutschland sicher und verfügt über entsprechende Vorräte bei Notfällen und Katastrophen. Doch das reicht leider immer noch nicht aus. Der Bedarf an Spenderblut steigt ständig. Allein im Rheinisch-Bergischen Kreis werden täglich 1.000 Spender benötigt, um den Bedarf im Kreis zu decken.



Dessen sind sich auch die Ortsvereine im Kreisverband Rheinisch-Bergischer Kreis e.V. bewusst. Mit Unterstützung des Blutspendedienst West und durch das Engagement der zahlreichen ehrenamtlichen Aktiven des Arbeitskreises „Blutspende“ konnten im Jahr 2011 135 Blutspendetermine realisiert werden. Hierbei waren zahlreiche ehrenamtliche Helfer/innen aktiv, um sich vor Ort um die Versorgung der zahlreichen Spender zu kümmern. Im vergangenen Jahr konnten so 722 neue Spender/innen im Rheinisch-Bergischen Kreis verzeichnet werden.

Stadt/ Gemeinde	Einwohner 2011	Spender	Anzahl der Spender in Prozent
Bergisch Gladbach	105.719	2.657	2,5
Burscheid	18.632	706	3,8
Kürten	19.503	1.160	5,9
Leichlingen	27.455	1.538	5,6
Odenthal	15.749	574	3,6
Overath	26.938	1.038	3,9
Rösrath	27.303	712	2,6
Wermelskirchen	35.256	1.775	5,0
<b>GESAMT</b>	<b>276.555</b>	<b>10.160</b>	<b>3,7</b>



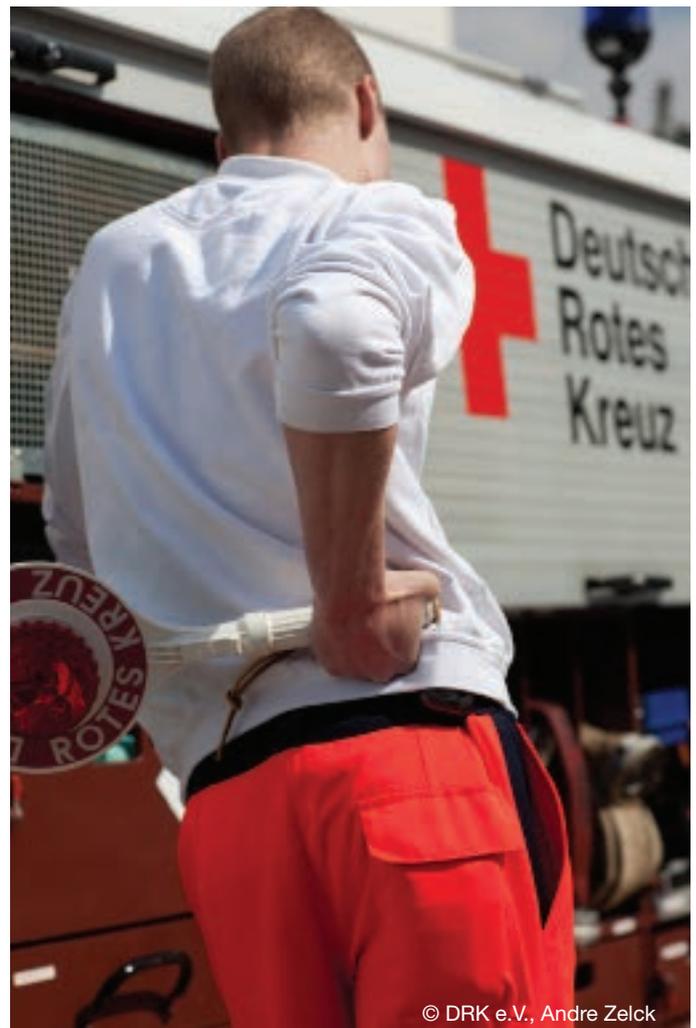
Ortsverein	Termine	Spender	Erstspender	Spendeort
Bensberg-Refrath	10	536	43	DRK-Refrather Treff, Schulzentrum Herkenrath, Vinz.-Palotti-Hospital, Bensberg ZAK
Bergisch Gladbach	38	2121	214	Grundschule Paffrath, AOK Rheinland, TS 79 Bergisch Gladbach, Bürgerzentrum Schildgen/ Katterbach, Family Fitness Club, Konrad-Adenauer-Platz, Rhein-Berg Galerie, Bergische Krankenkasse
Burscheid	9	706	31	Johnson Controls GmbH, kath. Pfarrzentrum Burscheid, freie ev. Gemeinde Hilgen
Kürten	16	1160	64	Kath. Pfarrsaal Bechen, Grundschule Biesfeld, DRK-Haus, Gesamtschule, Kürten Biesfeld
Leichlingen	13	1.228	60	DRK-Haus, Marktplatz
Odenthal	8	574	27	Schulzentrum, Grundschule Blecher
Overath	12	1038	28	Walburga-Haus, Grundschule Heiligenhaus, Pfarrheim Marialinden
Rösrath	12	712	38	ev. Gemeindehaus, ev. Gemeinzentrum Forsbach, TVH-Jugendheim Hoffnungsthal
Wermelskirchen	12	1775	189	Bürgerzentrum, Mehrzweckhalle Dabringhausen, Berufskolleg Bergisches Land, Loches-Platz, ev. Kirchengemeinde Dabringhausen
Witzhelden	5	310	28	Martin Buber Schule, Edeka
<b>GESAMT</b>	<b>135</b>	<b>10.160</b>	<b>722</b>	

# Katastrophenschutz

**Zum Ende des kalten Krieges Anfang der Neunziger Jahre, stellte sich heraus, dass die bisherigen Konzepte im Katastrophenschutz, welche vom Einsatzschwerpunkt auf den Verteidigungsfall ausgerichtet waren, für die zu erwartenden zukünftigen Einsatzszenarien nicht mehr zielführend sind. Das Deutsche Rote Kreuz entwickelte daher das Konzept der Einsatzeinheiten. In diesen Einsatzeinheiten wirken die Fachdienste Sanitätsdienst, Betreuungsdienst sowie Technik und Sicherheit unter einheitlicher Führung in Abhängigkeit der Einsatzlage zusammen.**

Die Einsatzeinheit hat eine multifunktionale Struktur und ist entsprechend ihrer Ausstattung und der Ausbildung der DRK-Einsatzkräfte jederzeit in der Lage, den Rettungsdienst bei der Versorgung von Verletzten und Kranken wirkungsvoll zu unterstützen, zu ergänzen und ggf. abzulösen (Sanitätsgruppe). Die von einem Schadensereignis betroffenen, aber unverletzten Menschen werden betreut und versorgt (Betreuungsgruppe). Je nach Schadenslage unterstützen sich Sanitäts- und Betreuungsgruppe gegenseitig bei der Aufgabenerfüllung. Handwerklich-technisch ausgebildetes Fachpersonal ergänzt und unterstützt die Sanitäts- und Betreuungsgruppe in ihren Aufgaben (Gruppe Technik und Sicherheit). Darüber hinaus kann die Einsatzeinheit sowohl als komplette Einheit, als auch in Fachgruppen eingesetzt werden. Die einzelnen Gruppen sind dabei teilweise als sogenannte Schnelleinsatzgruppen (SEG) aufgestellt, welche besonders schnell im Falle eines Schadenereignisses mit einer größeren Anzahl von Verletzten oder Betroffenen in den Einsatz gebracht werden. Das Land NRW übernahm später das Konzept der Einsatzeinheiten und entwickelte es weiter. Seit der Umsetzung des Konzeptes der Einsatzeinheiten unterhält der DRK-Kreisverband Rheinisch-Bergischer Kreis gemeinsam mit den angegliederten Ortsvereinen drei dieser Einsatzeinheiten. Die Einsatzeinheiten sind in Bergisch Gladbach, Overath und Wermelskirchen stationiert.

Jede Einsatzeinheit soll im Einsatz über 33 Einsatzkräfte verfügen. Alle Einsatzkräfte der DRK-Einsatzeinheiten sind ehrenamtlich tätig und lassen sich in ihrer Freizeit entsprechend umfangreich ausbilden, üben den Ernstfall und stehen rund um die Uhr zur Alarmierung im Einsatzfall bereit um Menschen in Not schnellstmögliche, professionelle Hilfe zukommen lassen zu können. Diese Leistung verdient unsere besondere Anerkennung. Damit im Einsatzfall genügend Einsatzkräfte verfügbar sind, standen im Jahr 2011 insgesamt 244 Einsatzkräfte des Deutschen Roten Kreuzes zur Mitwirkung in den Einsatzeinheiten zum Einsatz bereit.



© DRK e.V., Andre Zelck

Die Teileinheiten der Einsatzeinheiten wirken zudem in den Einheiten des Rheinisch-Bergischen Kreises zur überörtlichen Hilfe nach den Konzepten des Landes Nordrhein-Westfalen mit.



© DRK e.V., M.Thelen

So stellte das Deutsche Rote Kreuz den größten Teil der medizinischen Rettungskräfte in der Behandlungsplatz-Bereitschaft des Rheinisch-Bergischen Kreises. Die Behandlungsplatz-Bereitschaft (BHP-B 50 NRW) ist ein sanitätsdienstlicher Verband in Bereitschaftsstärke, mit derzeit 135 Einsatzkräften, dessen Aufgabe es ist, im Rahmen der überörtlichen Hilfe am Schadensort eine geordnete Versorgung von 50 Patienten vorzunehmen und den Transport der Patienten in geeignete Krankenhäuser zu organisieren.

Diese Aufgabe übernehmen Patiententransport-Züge. Der Patiententransportzug 10 NRW (PT-Z 10 NRW) ist eine Einheit in Zugstärke mit 22 Einsatzkräften und besteht aus vier Rettungswagen, vier Krankentransportwagen und einem Führungsfahrzeug. Auch der Patiententransport-Zug 10 NRW (PT-Z 10 NRW) des Rheinisch-Bergischen Kreises wurde im Jahr 2011 mehrheitlich mit Fahrzeugen und Einsatzkräften des Deutschen Roten Kreuzes besetzt. Der Patiententransport-Zug 10 des Rheinisch-Bergischen Kreises wurde am 06.05.2011 durch den benachbarten Oberbergischen Kreis aufgrund eines Schulbusunfalls in Gummersbach-Dieringhausen angefordert und alarmiert. Der Einsatz konnte jedoch noch auf der Anfahrt zur Einsatzstelle abgebrochen werden, nachdem an der Einsatzstelle bereits genügend Rettungsmittel eingetroffen waren.

Weiterhin stellt das DRK die Betreuungsplatz-Bereitschaft 500 (BTP-B 500 NRW) des Rheinisch-Bergischen Kreises. Diese kombinierte Einheit des Betreuungs- und Sanitätsdienstes in Verbandsstärke mit 72 Einsatzkräften kann 500 Betroffene betreuen und verpflegen unter der Voraussetzung, dass ein geeignetes Gebäude (z. B. Schule, Mehrzweckhalle o.ä) vorgeplant zur Verfügung steht. Die vollständige Betreuungsplatz-Bereitschaft des Rheinisch-Bergischen Kreises wurde zuletzt am 28.07.2010 zu umfangreichen Evakuierungsmaßnahmen nach einem Bombenfund eingesetzt.

Schließlich beteiligt sich das Deutsche Rote Kreuz ab dem Jahr 2011 auch am Verletzten-Dekontaminationsplatz 50 NRW (V-Dekon 50 NRW). Die Aufgabe dieser Einheit ist es, im Rahmen der überörtlichen Hilfe am Schadensort eine angemessene Dekontamination von 50 kontaminierten Verletzten innerhalb einer Stunde durchzuführen. Sie besteht aus insgesamt 60 Einsatzkräften die vorwiegend durch die Feuerwehren des Rheinisch-Bergischen Kreises gestellt werden. Das DRK stellt die medizinischen Einsatzkräfte für diese Einheit bereit. Der Verletzten-Dekontaminationsplatz des Rheinisch-Bergischen Kreises wurde am 03.10.2011 vorsorglich aufgrund der Veranstaltunggröße anlässlich des „NRW-Tages“ am Tag der Deutschen Einheit in Bonn bereitgestellt und sorgte somit für die Sicherheit während dieser fröhlichen Veranstaltung.



© DRK KV Rheinisch-Bergischer Kreis e.V.

Nebender Aus- und Fortbildung der Einsatzkräfte beteiligten sich die Einsatzkräfte der Einheiten im Jahr 2011 an zahlreichen Übungen. So waren beispielsweise DRK-Einsatzkräfte an der Übung „Zitterpartie 2011“, eine gemeinsame Katastrophenschutzübung der nicht polizeilichen-Gefahrenabwehr in Wermelskirchen beteiligt. Der SEG Betreuungsdienst sorgte hingegen auf Anforderung unseres Landesverbandes für die Verpflegung der beteiligten 220 Einsatzkräfte der Wasserrettungszüge im Regierungsbezirk Köln in Schwammenauel an der Rurtalsperre.

# Rettungsdienst

**Im Auftrag des Rheinisch-Bergischen Kreises, betreibt das DRK die Rettungswachen in Kürten, Leichlingen und Overath. Im unmittelbaren Zuständigkeitsbereich dieser Rettungswachen, stellen unsere hauptamtlichen und ehrenamtlichen Rettungsassistenten und Rettungssanitäter somit die rettungsdienstliche Versorgung von 102.550 Bürgern auf einer Fläche von rund 225 km<sup>2</sup> sicher.**

Im Jahr 2011 standen die vier Rettungswagen und zwei Krankenwagen insgesamt an 40.432 Stunden, vergleichbar einer Zeitspanne von etwas mehr als viereinhalb Jahren, zum Einsatz bereit. In dieser Zeit führten die Einsatzkräfte 4.181 Krankentransporte und 5.536 Notfalltransporte durch. 2.001 dieser Einsätze wurden zusätzlich von einem Notarzt begleitet. Bei diesen Einsätzen legten die Krankentransportwagen und Rettungswagen insgesamt 292.081 Kilometer zurück. Diese Strecke entspricht in etwa sieben Erdumrundungen am Äquator und dem Weg vom Äquator zurück in den Rheinisch-Bergischen Kreis.

Die Krankenwagen und Rettungswagen wurden von 31 hauptamtlichen Rettungsassistenten und Rettungsassistenten, rund 60 ehrenamtlichen Rettungsassistenten und Rettungsassistenten sowie sieben Aushilfskräften, drei Auszubildenden und zwei FSJlern besetzt. Auch im Jahr 2011 konnten wir 2 neuen Auszubildenden einen Ausbildungsplatz zum Rettungsassistenten anbieten. Darüber hinaus qualifizierten wir sechs ehrenamtliche Mitarbeiter zum Rettungssanitäter und zehn ehrenamtliche Einsatzkräfte zum Rettungshelfer. Zudem boten wir acht externen Praktikanten die Möglichkeit der praktischen Ausbildung im Rettungsdienst. Zwei weitere ehrenamtliche Kollegen begannen die Ausbildung zum Rettungsassistenten in berufsbegleitender Abendschule.



© DRK e.V., Andre Zelck



© DRK e.V., Andre Zelck

## **Ingeborg Schmidt, die erste Vorsitzende des DRK-Kreisverbandes Rheinisch-Bergischer Kreis e.V. sagt Danke:**

„Seit vielen Jahren wird die Rettungswache Leichlingen an den Wochenenden ehrenamtlich besetzt. Zahlreiche Rettungsassistenten und Rettungssanitäter sind im Arbeitskreis Rettungsdienst organisiert und hier ist großes Engagement gefordert. Von Samstag morgens um 07.00h bis Sonntag abends 19.00h ist ein RTW im Einsatz, ein zweiter RTW fährt zusätzlich sowohl am Samstag, als auch am Sonntag von 07.00h bis 19.00h. Das heißt, es werden jedes Wochenende 10 Retter benötigt, um die Wache zu besetzen. An die ehrenamtlichen Damen und Herren werden hohe Anforderungen gestellt. Neben jährlich 30 Stunden Fortbildung ist auch Flexibilität gefordert, denn bei Ausfall eines Kollegen geht auch schon einmal nachts das Telefon mit der Anfrage auf kurzfristige Wachbesetzung. Ebenfalls im Krankentransport in Bergisch Gladbach engagieren sich Rettungsassistenten und Rettungshelfer am Wochenende ehrenamtlich. Viele Stunden werden auf beiden Wachen geleistet. Es ist mir ein persönliches Anliegen, mich für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren ganz herzlich zu bedanken.“

# Familienbildungswerk

**Unser Familienbildungswerk – besser bekannt als „Haus der Familie“ – ist eine staatlich anerkannte und zertifizierte Einrichtung mit einem familienpolitischen Auftrag auf der Grundlage des Weiterbildungsgesetzes und des Kinder- und Jugendhilfegesetzes. Unsere Aufgabe sehen wir besonders in der Stärkung von Familien in besonderen Lebenslagen und bei Erziehungsfragen, in der Unterstützung von guten Beziehungen und der Förderung einer gesunden Entwicklung von Kindern.**



Unser Kursangebot umfasst sowohl Angebote für Eltern mit Kindern als auch Informationsveranstaltungen zu Erziehungs- und Lebensfragen. Bei jungen Eltern sind die Eltern-Baby- sowie die Spiel- und Kontaktgruppen besonders beliebt, da Kinder hier erste Kontakte zu Gleichaltrigen knüpfen können.

Speziell für pädagogische Fachkräfte sowie für interessierte Eltern bieten wir „Erste Hilfe“- und „Erste Hilfe am Kind“-Kurse an, die sich mit Notfallsituationen an Kindern befassen. In Anlehnung dessen zeigte sich auch, wie wichtig es ist, dass Kinder Gleichaltrigen helfen können. Der Kurs „Kinder helfen Kindern“ wurde im Jahr 2011 so stark nachgefragt, wie nie zuvor.

Angebote zur Entspannung und Gesundheit bieten wir sowohl in eigenen als auch in angemieteten Räumen an. Yoga, Wassergymnastik und Wirbelsäulengymnastik sind bei uns die beliebtesten Gesundheitskurse.

Darüber hinaus bieten wir auch Qualifizierung für pädagogisch tätige Personen und Fortbildungen zur beruflichen Weiterbildung an. Besonders zu erwähnen wäre an dieser Stelle die Kindertagespflegequalifizierung und die Ausbildung Gedächtnistraining.

Auch Familien mit Tieren kommen bei uns nicht zu kurz. Wir sind stolz darauf, eine Tierheilpraktikerin im Team zu haben, die professionelle Angebote für Tierhalter bereit hält.



Zur Durchführung unseres bedarfsgerechten Angebots nutzen wir interne, kommunale und regionale Strukturen. Wir arbeiten mit anderen Bildungsträgern und Institutionen konstruktiv zusammen und integrieren uns in bestehende Netzwerke.

Besonders erwähnenswert für das Jahr 2011 ist der Leitungswechsel im Familienbildungswerk. Frau Mechthild Münzer ist zum 31.12.2011 nach 15-jähriger Tätigkeit als Einrichtungsleiterin des DRK-Familienbildungswerks in den wohlverdienten Ruhestand eingetreten. Als neue Einrichtungsleiterin konnte die ehemalige pädagogische Mitarbeiterin Martina Kleinpeter gewonnen werden, die das Familienbildungswerk auch im kommenden Jahr ganz im Sinne einer glücklichen Familie fortführen wird.

2011 hat das Familienbildungswerk 2.382 Unterrichtsstunden durchgeführt und dabei 1.895 Teilnehmer erreicht. Hierbei waren rund 40 Kursleitungen im Einsatz.

# Hausnotruf

**Mit seinen 25 Jahren Erfahrung und bundesweit über 100.000 Hausnotruf-Anschlüssen ist das Deutsche Rote Kreuz der führende Anbieter von Hausnotrufanlagen in Deutschland.**

Hochmoderne und ausfallsichere Technik sorgt rund um die Uhr für die Sicherheit von mehreren hundert zufriedenen Kunden im Rheinisch Bergischen Kreis – 365 Tage im Jahr, 24 Stunden täglich.

Das Hausnotrufgerät wird vom DRK einfach an die Telefonleitung und das Stromnetz angeschlossen. Über einen wasserdichten Notrufsender kann jederzeit ein Signal ausgelöst werden, um eine Sprechverbindung zur DRK-Hausnotrufzentrale herzustellen. Entsprechend dem vorliegenden Notfall wird umgehend die jeweils angemessene Hilfe veranlasst – auch wenn unsere Kunden einmal nicht in der Lage sein sollten mit uns zu kommunizieren.

Zum Abschluss des Jahres 2011 konnten wir 419 Hausnotrufanschlüsse verbuchen. Zum 31.12.2010 waren es 410 Anschlüsse. Die Zahlen belegen, dass es uns gelungen ist, einen konstanten und zufriedenen Kundenstamm aufzubauen. Auch Kündigungen durch Umzug und Tod konnten durch neue Kunden ausgeglichen werden.

Unsere Kunden haben die Möglichkeit, zwischen zwei Paketen zu wählen. Das Basispaket, bestehend aus der Anlagen-Bereitstellung, 24-stündige Erreichbarkeit, Einleitung von Hilfsmaßnahmen sowie Wartung des Gerätes kostet 19€. Das Komfortpaket, bestehend aus den gleichen Leistungen wie das Basispaket ergänzt um die Aufbewahrung der Wohnungsschlüssel und dem täglichen Bereitschaftsdienst von DRK-Helfern rund um die Uhr, erhält man für 39€ pro Monat. Ähnlich wie im Jahr 2010 haben sich auch in diesem Jahr rund 65% unserer Kunden für das Komfortpaket entschieden.

# Betreutes Reisen

**Niemand sollte aufgrund seines Alters oder aus Gesundheitsgründen auf das Reisen verzichten müssen. Eine andere Umgebung und der damit verbundene Klimawechsel sind Balsam für Körper und Seele. Abhilfe schaffen hier die DRK-Seniorenreisen.**



Auf Grund der verstärkten Nachfrage nach Seniorenreisen arbeiten wir seit Sommer 2011 sehr erfolgreich mit dem DRK-Kreisverband Köln e.V. zusammen. Interessenten können in unserer Geschäftsstelle Kataloge anfordern und werden von uns an den Kreisverband Köln vermittelt. Da hierdurch ein größeres Einzugsgebiet erreicht wird, kann gewährleistet werden, dass alle Reisen die erforderliche Teilnehmerzahl erreichen. Mit 1.348 Teilnehmern waren die 58 (Städte-)Reisen ins In- und Ausland im Jahr 2011 erstmals nahezu ausgebucht. 34 Teilnehmer, das sind 2,54% der Gesamtreisenden, kamen aus dem Rheinisch-Bergischen Kreis. Wir sind stolz darauf, dass wir unseren Service für Senioren um den Aspekt des betreuten Reisens ausbauen konnten.

# Essen auf Rädern

**Gutes, gesundes Essen ist ein Stück Lebensqualität, auf das niemand gerne verzichtet. Doch in jedem Leben kann das tägliche Kochen eines Tages zur Belastung werden. Wenn beispielsweise die eigene Mobilität alters- oder gesundheitsbedingt nachlässt, strengt schon das Einkaufen der Lebensmittel an. Wer alleine lebt, dem fehlt zudem häufig einfach die Lust am Kochen. Und viele – gerade Männer – haben abwechslungsreiches Kochen einfach nie gelernt.**

Unser DRK-Menüservice „Essen auf Rädern“ ist hier genau die richtige Alternative, die viele Kunden im Rheinisch-Bergischen Kreis zu schätzen wissen. Seit Sommer 2010 arbeiten wir hier erfolgreich mit Apetito, dem Pionierunternehmen der Tiefkühlbranche sowie dem Marktführer in der Gemeinschaftsrestauration und im Endverbrauchermarkt, zusammen.

Im Jahr 2011 konnten wir unsere Bestandskunden weiterhin wöchentlich mit den tiefkühlfrischen Waren beliefern, sowie neue Kunden für unseren Service begeistern. Insgesamt umfasste unsere Kundendatei 17 Personen aus den Ortschaften Bergisch Gladbach, Bensberg und Kürten. Ziel für das kommende Jahr soll es sein, unseren Kundenstamm weiter auszubauen und unseren Service auf gewohnt hohem Niveau fortführen zu können.



# Vielfalt

**Das DRK sammelt deutschlandweit jährlich 80.000 bis 100.000 Tonnen Altkleider und versorgt damit rund 1,2 Millionen benachteiligte Menschen im Jahr.**

Neben der Altkleidersammlung, die von unseren Ortsvereinen organisiert wird, betreiben wir beim DRK-Kreisverband Rheinisch-Bergischer Kreis e.V. aber auch einen Second-Hand-Laden, der es uns ermöglicht, finanzielle Mittel für soziale Projekte zu generieren. Unser Second-Hand-Laden Vielfalt befindet sich im Verwaltungsgebäude an der Hauptstraße 261 in Bergisch Gladbach.

Wie der Name schon sagt ist die Auswahl vielfältig. Von Kleidung, über Haushaltswaren bis

hin zu Kleinmöbeln findet der Kunde hier alles, was das Herz begehrt. Und das Ganze auch noch für einen guten Zweck: Die Einnahmen aus den verkauften Artikeln helfen uns, die satzungsgemäßen Aufgaben des Deutschen Roten Kreuzes zu erfüllen.



# OGS und Kita

## Finanzielles

Zum 01.02.2011 wurden die Landesmittel im Rahmen der Betriebskosten für Offene Ganztagschulen pro Kind und Schuljahr um 230€ erhöht. Die Weiterleitung der Mittel an den Träger (DRK) erfolgte für uns jedoch lediglich in Overath. In allen anderen Kommunen wurden die Mittel zur Sanierung des kommunalen Haushalts genutzt. Trotz allgemeiner Kostensteigerung und Personalkostenentwicklungen steht uns an den meisten Standorten ein stagnierendes Budget seit dem Schuljahr 2005/06 zur Verfügung.

## Bauliches

Kita Franz-Heider Straße:

- Einbau von Akkustikdecken im oberen Flur, dem Bewegungsraum, dem Oberen „Hafen“ und Nebenraum. Da auch die unter 3jährigen in das Offene Konzept integriert werden, musste in allen Bereichen der Schallschutz verbessert werden. Somit konnte der Stress durch Lärmbelästigung minimiert und bessere Voraussetzungen zur Sprachentwicklung geschaffen werden.
- Erweiterung des Außengeländes für die U-3jährigen

Kita Weidenkätzchen:

- Aus- und Umbau für die U-3jährigen. Zukünftig soll insbesondere den jüngsten Kindern in der Einrichtung 80 qm mehr Platz zum Spielen, Toben, Lachen, Singen und Schlafen zur Verfügung gestellt werden. Nach knapp vierjähriger Planungsphase konnten die Umbauten für den Neu- und Erweiterungsbau begonnen werden. Freundlicherweise hat die Gemeinschaftsgrundschule Kürten und der DRK Ortsverein Kürten den Kitakindern wochenlang Asyl geboten, als es auf der Baustelle zu laut und dreckig wurde.

## Personelles

- Wir gratulieren zum 10-jährigen Dienstjubiläum in der OGS Hand: Silke Mork, Ilka Jonas, Elke Kringel, Bettina Kurz
- Wir gratulieren zum 10-jährigen Dienstjubiläum in der Kita Franz-Heider-Straße: Käthe Waller

- Neue Leitung der Kita Birken seit 01.09.2011: Katrin Ganskow
- Neue Leitung der OGS Wermelskirchen seit 01.12.2011: Cornelia Baumbach
- Zertifizierung SchulTag – Berufliche Qualifizierungsmaßnahme für Betreuungskräfte im Primärbereich: vier Mitarbeiterinnen der OGS Hand und Overath nahmen daran teil
- Workshop für Führungskräfte der Sozialen Dienste: „Gelungene Kommunikation in herausfordernden Situationen/ Teil 2“ unter der Leitung von Ela Daum

## Juristisches

Zeitgleich mit anderen Trägern von Kindertagesstätten (Caritas, Der Paritätische) haben wir erfolgreich gegen den LVR (Landschaftsverband Rheinland) geklagt. Das Verwaltungsgericht Köln hat zu unseren Gunsten entschieden, dass eine Flexibilisierung der Belegung innerhalb der Kitas entsprechend der Familienbedarfe unter Berücksichtigung vernünftiger finanzieller, räumlicher und personeller Bedingungen zum Wohle aller Kinder einer Einrichtung erwünscht ist. Bei der Erteilung von Betriebserlaubnissen müssen diese Maßgaben zukünftig berücksichtigt werden.

## Konzeptionelles

Seit Anfang August 2011 haben die Kinder aller Einrichtungen der Sozialen Dienste, die unter der Trägerschaft des Deutschen Roten Kreuzes stehen, flächendeckend innerhalb unseres Kreisverbands die Möglichkeit, an der Erste-Hilfe-AG teilzunehmen.



© DRK KV Rheinisch-Bergischer Kreis e.V.

Dieses wöchentliche Angebot nutzten bis zum Jahresende 63 Kinder aus vier Einrichtungen. In Heiligenhaus wurde zusätzlich in den Herbstferien eine Woche lang die OGS von zukünftigen Ersthelfern in Beschlag genommen. Unter der Leitung von Manuela Koebe (Ortsverein Wermelskirchen) lernen die Kinder Grundlagen der Ersten Hilfe, aber auch wie Unfälle zu vermeiden sind. In Geschichten werden Gefahrensituationen dargestellt und gemeinsam erarbeitet, wie diese verhindert werden können. Anschließend lernen die Kinder im Falle einer Verletzung, diese zu erkennen und richtig zu versorgen. Besonders der richtige Umgang mit Verbandmaterial macht dabei sehr viel Spaß. Am Ende des Kurses haben die Kinder nicht nur viel über die Versorgung von Verletzten gelernt, sondern auch, wie stark eine Gruppe sein kann, wenn man zusammenhält. Zum Abschluss stellt sich das JRK des jeweiligen Ortsvereins vor und jedes Kind erhält eine Urkunde und ein Präsent.

### Traditionelles

Aus 6 Schulstandorten aus unserem Kreisgebiet kamen in diesem Jahr die teilnehmenden des Zeltlagers 2011. Schulkinder aus den OGS'en Bergisch Gladbach Hand, Rösrath, Kürten, Overath-Mitte, -Vilkerath und Heiligenhaus verbrachten einmalmehr 2 Tage und die Nacht miteinander. Zur besseren Übersicht gab es für jede Schule eine farbliche Zuordnung, die sich in den Trikots der Kinder wiederfindet. Die Teilnahme so vieler Einrichtungen wurde auch dadurch begünstigt, dass sich der Kreisverband erstmalig zu einer einheitlichen Sommerferienregelung entschieden hat.

### Statistik OGS

	Overath	Heiligenhaus	Hand	Vilkerath	Kürten	Dürscheid	Rösrath OGS/VG	Wermelskirchen	Gesamt
Schuljahr 10/11	85	64	102	50	39	35	64/66	77	582
Schuljahr 11/12	87	70	116	49	46	35	94/62	64	623

### Statistik Kindertagesstätten

	Bergisch Gladbach	Overath Birken	Kürten Weidenkätzchen	Gesamt
Kitajahr 10/11	75	48	50	173
Kitajahr 11/12	78	40	48	170



### Menschliches

In der Fastenzeit und zur Vorbereitung auf Ostern befassten sich die Kinder der Kita Birken mit der Fragestellung: Was heißt es für mich, auf etwas zu verzichten, was mir ganz wichtig ist? Zum Abschluss der Projektphase brachten alle KitaKinder etwas mit, worauf sie im Alltag schwer verzichten können. Jede Menge Gummibärchen, Schokolade, Lollies und viele andere Süßigkeiten kamen zusammen. Aber auch Grundnahrungsmittel wie Nudeln, Reis, Mehl, Kakao oder Tee haben die KitaKinder von zu Hause mitgebracht. Die begehrten Köstlichkeiten wurden alle verpackt und die Kinder besuchten mit ihren Erzieherinnen „Die Tafel“. Hier erfuhren die Kinder unserer Kita, dass es leider für manche Kinder in Overath nicht selbstverständlich ist, dass es jeden Tag Süßigkeiten und ausreichend zu Essen gibt. Es war allen Beteiligten eine offensichtliche Freude, die gesammelten Vorräte den Tafelkindern zu Ostern zu schenken. „So macht Verzicht doppelt Freude“, waren sich alle einig, die an der Spendenaktion beteiligt waren.



Exemplarisch für die Vielfalt der Angebotspalette in unseren 3 Kindertagesstätten und 8 Offenen Ganztagsgrundschulen berichten wir für das Jahr 2011 aus unserer Offenen Ganztagsgrundschule in Overath Vilkerath. Alltag und Highlights sind nicht immer eindeutig voneinander zu trennen. Und so ist auch diese Zusammenfassung nur ein Ausschnitt aus dem breiten Spektrum des Lebens- und Lernorts Grundschule, wenn diese ein Ganztagsangebot unter Trägerschaft des DRK vorhält.

### Mal etwas für die „Wilden Jungs“



© DRK KV Rheinisch Bergischer Kreis e.V.

Zwischen Jungen und Mädchen sollte man in der Erziehung keine Unterschiede machen!? „Manchmal eben doch“, befand das Team der Offenen Ganztagschule Vilkerath. Mit Zufriedenheit reagierten deshalb die Kinder, die OGS-Kräfte und offensichtlich auch einige Eltern, dass das lange bestehende Angebot an verschiedensten AGs im vergangenen Jahr erweitert wurde um die sogenannte „Holzwerkstatt“.

Innerhalb dieser neuen AG dürfen die Jungen mal ganz unter sich sein. Jeden Montag-Nachmittag trifft sich nun eine kleine Gruppe begeisterter Jungen zum Bauen von Holz-Objekten. Es wurden dafür eigens professionelle Werkzeuge, wie zum Beispiel Sägen und Schraubzwingen angeschafft. Angeleitet wird die Holzwerkstatt von einer erfahrenen Pädagogin, die auch als Handwerkerin eine Ausbildung besitzt. Am liebsten arbeitet sie unter freiem Himmel, also auf dem Schulhof. Einfach irgendwie sägen oder feilen geht unter ihrer Anleitung überhaupt nicht, das Werkzeug soll schon fachgerecht verwendet werden.

Als besonderen Erfolg wertet das OGS Team, dass auch einige von den manchmal so genannten „Wilden Jungs“ das Angebot mit großer Motivation angenommen haben, ihre Objek-

te erstaunlich konzentriert bearbeitet haben und dann ihre ersten fertigen Werke stolz mit nach Hause nahmen. Und was ist mit den Mädchen? Die bekommen natürlich auch mal ihr ganz eigenes Ding. Einmal pro Woche heißt es dann für den Toberaum mit Sportgeräten: „Mädchentag“ und die Mädchen dürfen sich ganz wild austoben, mal ohne Jungs!

### Was war sonst in der OGS...?

Die erstmalige Teilnahme am Vilkerather Erntedankzug mit allen Grundschüler/innen wurde als besonderes Highlight empfunden. Aufwendige Vorbereitungen wurden erleichtert, indem Lehrer und OGS-Kräfte die Aufgaben gemeinsam schulterten. So wurden sowohl die im Kunstunterricht gestalteten Schürzen pünktlich fertig, als auch die am Nachmittag gestalteten Zug-Wägelchen mit Apfelbaum standen zum Start parat. Und – entgegen aller Wetterprognosen – schien, wie verdient, während des Zuges die Sonne. Danke dem Landwirtschaftlichen Casino für die finanzielle Unterstützung!



© DRK KV Rheinisch-Bergischer Kreis e.V.

Der Lese- und Ruheraum wurde um ein gemütliches Sofa ergänzt. Die Ganztagschule ist ein geeigneter Ort, um zu mehr Lesen zu motivieren. Ständig wird die kleine OGS-Bibliothek um zusätzlich erworbene Bücher erweitert. Danke an alle Eltern, die Buchspenden erbrachten!



© DRK KV Rheinisch-Bergischer Kreis e.V.

Der Sport Club Vilkerath (SCV) und die OGS Vilkerath haben sich gemeinsam für Landesmittel beworben, die unter dem Motto „Sport im Offenen Ganztag“ vom Land NRW vergeben wurden. Gemeinsam freuen wir uns über eine Summe von 1.000,-, die nun zu Beginn des Jahres für neue Sport- und Spielgeräte zur gemeinsamen Nutzung SCV und OGS ausgegeben werden. Danke an den SCV für die kooperative Aktion!

Die Hausaufgabenbetreuung fand zum Teil in den vom Förderverein komplett renovierten Klassenräumen statt. Die freundliche Farbgestaltung und saubere Böden tragen zu einer Raumatmosphäre bei, die sicher den lernenden Schülern angemessen ist. Zum Neu-Start des Fördervereins wurde die OGS mit pädagogischem Spielmaterial bedacht und weiterer Bedarf wurde erfragt. Vielen Dank dem Förderverein für dieses Engagement! Übrigens: Anmeldeformulare für die Mitgliedschaft beim Förderverein liegen im Eingangsbereich der OGS dort für jeden bereit.

Die diversen Ausflüge während der Ferienbetreuungen erfreuten sich wieder besonderer Beliebtheit. Dabei steht der Spaß an sinnvoller Ferien-Freizeitgestaltung stets im Vordergrund:



### Ausflug: Die sprechende Mülltonne

21 Schüler und Schülerinnen der OGS Vilkerath nahmen am Osterferienprogramm teil und besuchten das „Metabolon“ in Engelskirchen-Lindlar. Gleich am Eingang führte ein spezieller Pfad über einen gefühlten Müllberguntergrund hinein in dieses große zu einer Lernlandschaft umgestaltete Gelände einer ehemaligen Mülldeponie. Ausgestattet mit einem Quizbogen und der Aussicht auf einen Tagesgewinn beginnt die Gruppe dann motiviert den sehr langen Treppenaufgang

auf den 350 Meter hohen begrünten „Müllberg“, links und rechts gesäumt von langen Mülltonnenreihen. Wer die Fragen beantworten will, muss den ein oder anderen Tonnendeckel hochheben und findet darunter bunte Inhalte und Informationen über Müllentstehung, Müllsorten und Entsorgung. Mit Misstrauen und Belustigung reagieren die Kinder auf eine plötzlich hörbare Stimme, die aus dem inneren einer Tonne zu kommen scheint. Mutige öffnen den Deckel, blicken auf einen Schrotthaufen von Handys und verstehen das Klagelied der Mülltonne über so viel noch brauchbare, aber weggeworfene Technik.



Oben angelangt genießen die Kinder eine vulkanartig, rotgefärbte Hüpflandschaft und einen Ausblick auf das umliegende Bergische Land, bevor der Abstieg zum Experimentierhaus beginnt. Ein Staffellauf in Mannschaften, mit der Aufgabe, verschiedenen Müll in Eimer zu sortieren, weckt den Ehrgeiz der Schüler/innen zum Mitmachen.

„Hier bietet sich ein wunderbarer Wechsel zwischen Bewegung und konzentrierter Informationsaufnahme“ befinden die begleitenden Pädagoginnen der OGS. „So bleibt Erlerntes leichter haften und die Kinder erfahren nebenher, was ihr eigenes Verhalten mit der Umwelt zu tun hat.“

Auf dem Rückweg bergab geht es vorbei an einem Beobachtungspunkt, von wo aus die Gruppe schwere Kräne und Fahrzeuge beobachten kann, die auf dem aktiven Teil der Deponie arbeiten. Es wird Metall mit einem Magneten aus dem gemischten Müll gezogen und hier ist tatsächlich Gold, was glänzt, denn eine Deponie-Mitarbeiterin erklärt den Kindern, dass diese Metalle noch für hohe Geldbeträge an Firmen weiter verkauft werden können.

Als einzige Enttäuschung bleibt, dass die 110 Meter lange Rutsche nicht benutzbar war. Jedoch ist sich die Gruppe einig: „Für die Zukunft steht das „Metabolon“ noch einmal fest auf dem Ausflugs-Programm und dann wird das Vergnügen auf der Riesenrutsche nachgeholt.“

Auch „hinter den Kulissen“ war das Team der OGS in 2011 aktiv und hat bewährte Kooperationen ausgebaut, vertieft und initiiert. Der interne Vernetzungsprozess ist durch die aktive Mitwirkung aller Mitarbeiterinnen in den Gremien Elternrat der OGS, Schulpflegschaft und Förderverein, sowie die beratende Mitgliedschaft in der Schulkonferenz deutlich vorangeschritten.

Erstmalig haben Lehrerkollegium und OGS eine ganztägige Fortbildung absolviert. An diesem Tag waren Schule und OGS geschlossen. Im Sozialraum Vilkerath bestehen gute Beziehungen zu den benachbarten Kitas und dem örtlichen Sportverein SCV. Die Abläufe in Zusammenarbeit mit Aufgabenträgern des Landes NRW, beispielweise mit der örtlichen Beratungsstelle zum Thema „Bildungs- und Teilhabepaket“ haben sich eingespielt; das Technik-Wissens-Förderprojekt „Haus der kleinen Forscher“ wurde sukzessive in den OGS Alltag integriert. Last but not least sind die zahlreichen gemeinsamen Aktivitäten mit den anderen Einrichtungen des DRK und der enge fachliche Austausch mit den Kolleginnen aus Kitas und OGS unseres Verbands fester Bestand im Jahresverlauf gewesen.



© DRK KV Rheinisch-Bergischer Kreis e.V.

Mit einem Tag der Offenen Tür feierte die OGS in 2011 das 5-jährige Bestehen. Viele der Anforderungen wurden bisher umgesetzt. Andererseits bleibt immer Entwicklungs-, Änderungs- und Verbesserungsbedarf. In der OGS gilt die Schule ganz besonders als Lebensraum der Kinder. Wir wünschen uns in Zukunft von den politischen Entscheidungsträgern in Overath, dass Raumpflege und hygienische Verhältnisse diesem gewachsenen Anspruch stärker gerecht werden. An dieser Stelle „Herzlich Willkommen“ der neuen Schulpflegschaft, die diese Angelegenheit bereits zu einem wichtigen Ziel der Schule benannt hat.



© DRK KV Rheinisch-Bergischer Kreis e.V.

# DRK-Pflegedienste Rhein-Sieg/ Rhein-Berg gGmbH

Mit dem Ziel, die ambulante und stationäre Pflege in den Kreisgebieten zu verbessern, gründeten die Vorsitzenden der DRK-Kreisverbände Rhein-Sieg und Rhein-Berg im Jahr 2006 eine gemeinsame gemeinnützige Pflegegesellschaft.

Unter dem Namen DRK-Pflegedienste Rhein-Sieg/ Rhein-Berg gGmbH werden nun insgesamt sieben Sozialstationen, zwei stationäre Einrichtungen sowie der Mobile Soziale Dienst zusammengefasst. Die neu gegründete Gesellschaft ist seit dem Tag der Zusammenführung die größte DRK Gesellschaft von ambulanten Pflegediensten in Nordrhein-Westfalen.

Die Kreisverbände werden in den Gesellschafterversammlungen jeweils durch einen Vertreter des Kreisverbandes Rhein-Sieg e.V. mit 49% und des Kreisverbandes Rheinisch-Bergischer Kreis e.V. mit 51% vertreten.



© DRK KV Rheinisch-Bergischer Kreis e.V.

Herr Reinhold Feistl ist der Geschäftsführer der Gesellschaft. Der Jahresumsatz der DRK Pflegedienste Rhein-Sieg/ Rhein-Berg gGmbH betrug im Jahr 2011 insgesamt 8.310.075,02€. Im Vergleich zum Jahr 2006 konnte eine Steigerung in Höhe von rund 1,5 Millionen Euro erzielt werden. Hier betrug der Jahresumsatz 6.835.139,03€



© DRK KV, Andre Zelck

# Sozialstationen

**Mehr als 2,4 Millionen Menschen in Deutschland beziehen Leistungen der Pflegeversicherung. Das sind 322.000 mehr als vor zehn Jahren, berichtete das Bundesamt für Statistik im Februar 2011. Die Zahl der Pflegebedürftigen in Deutschland wächst rasant. Seit 2007 nahm sie um 4,1 Prozent zu, seit 1999 sogar um 16 Prozent. Damit setzt sich ein seit Jahren beobachteter Trend fort. Hintergrund ist die immer höhere Lebenserwartung. Denn mit steigendem Alter wächst auch die Wahrscheinlichkeit erheblich, dass man zum Pflegefall wird.**

Die sieben Sozialstationen der DRK-Pflegedienste Rhein-Sieg/ Rhein-Berg gGmbH haben ihre Standorte in Hennef, Lohmar, Neunkirchen, Niederkassel, Overath, Swisttal und Wipperfürth und versorgen von dort den kompletten Rhein-Sieg Kreis sowie den südlichen Teil des Rheinisch-Bergischen Kreises. Qualität auf höchstem Niveau leisten die Sozialstationen unter anderem in den folgenden Bereichen:

**Behandlungspflege** – Die Behandlungspflege umfasst alle von der Krankenkasse anerkannten Leistungen, wie zum Beispiel postoperative Versorgung, Medikamentengabe- und kontrolle, Injektionen und Infusionen.

**Grundpflege** – Krankheit, Unfall, Behinderung oder Einschränkungen in den alltäglichen Dingen des Lebens. Dies kann die Pflege und Betreuung eines Menschen erforderlich machen. Die DRK-Pflegedienste Rhein-Sieg/ Rhein-Berg gGmbH unterstützt fachkundig, zum Beispiel bei der täglichen Körperpflege sowie beim An- und Auskleiden und führt die fachgerechte Lagerung bei Bettlägerigkeit aus.

**Verhinderungspflege** – Die jährliche Verhinderungspflege kann jederzeit in Anspruch genommen werden, beispielsweise beim Ausfall der Pflegeperson durch Krankheit oder Urlaub. Für diesen Zeitraum übernimmt die DRK-Pflege-

dienste Rhein-Sieg/ Rhein-Berg gGmbH die Betreuung der pflegebedürftigen Personen.

**Mobile Soziale Dienste** – Die DRK-Pflegedienste Rhein-Sieg/ Rhein-Berg gGmbH hilft bei der Hausarbeit, bei der Zubereitung der Mahlzeiten, bietet die Möglichkeit zum persönlichen Gespräch, übernimmt Besorgungen, erledigt Botengänge, begleitet ins Theater oder Kino – je nach Bedarf und Wunsch. Doch diese Dienste stehen nicht nur Senioren zur Verfügung. Die gleiche Leistung können Familien erwarten, bei denen die Betreuung der Kinder durch Krankheit oder einen Krankenhausaufenthalt eines Elternteils nicht mehr gesichert ist.

Darüber hinaus umfasst das Angebot der DRK Pflegedienste Rhein-Sieg/ Rhein-Berg gGmbH den Menü-Service „Essen auf Rädern“ sowie den Hausnotruf.

Als Alleinstellungsmerkmal konnten wir an allen Standorten die **Nachtpflege** etablieren. Die Nachtpflege dient der Entlastung und Erholung von Angehörigen, damit diese leichter den Anforderungen des Tages gerecht werden können. Ziel ist es, pflegende Angehörige durch den bedarfsorientierten Einsatz von Pflegefachkräften mit regelmäßigen Nachteinsätzen zu unterstützen, um die Möglichkeit einer erholsamen Nachtruhe zu gewährleisten.



© DRK e.V., Andre Zeld



Um die Bekanntheit der DRK-Pflegedienste Rhein-Sieg/ Rhein-Berg gGmbH zu steigern und neue Kunden zu gewinnen, präsentierten sich die einzelnen Sozialstationen auf Stadtfesten und Seniorenbörsen in ihrer Region. Hierdurch konnte gewährleistet werden, dass der Bekanntheitsgrad im jeweiligen Einzugsgebiet steigt und der erste Kontakt zu potentiellen Kunden und deren Angehörigen hergestellt wurde.

Die Praxis zeigt nämlich, dass die Versorgung der Pflegebedürftigen in der Regel zwischen Angehörigen sowie DRK-Sozialstationen und Mobilien Sozialen Dienst aufgeteilt wird. Der Wunsch, „zu Hause“ alt zu werden ist ungebrochen, so dass auch die Nachfrage zunehmend steigt. Als neue – und besondere – Herausforderung mussten die Pflegefachkräfte in den letzten Jahren immer mehr dementiell erkrankte Personen betreuen. Durch regelmäßige Schulungen in diesem Bereich sind unsere Mitarbeiter gut vorbereitet und können entsprechend der auftretenden Probleme richtig reagieren.

Seit 1995 werden alle ambulanten Pflegedienste sowie stationären Einrichtungen durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen einer Qualitätsprüfung unterzogen. Diese Prüfung findet einmal jährlich statt. Geprüft werden unter anderem die pflegerische Leistung, ärztlich verordnete pflegerische Leistung sowie Dienstleistung und Organisation. Schon in 2010 konnte die DRK Pflegedienste Rhein-Sieg/ Rhein-Berg gGmbH ein hervorragendes Ergebnis erzielen, welches mit einem Durchschnittswert von 1,3 im Jahr 2011 noch einmal um 0,3 Punkte gesteigert werden konnte.

Als Ausbildungsbetrieb beschäftigte die DRK Pflegedienste Rhein-Sieg/ Rhein-Berg gGmbH im Jahr 2011 18 Auszubildende sowie regelmäßig Praktikantinnen und Praktikanten. Während ihrer Ausbildung werden die Lehrlinge in Theorie und Praxis durch erfahrene Praxisanleiter begleitet.

Trotz der jungen Auszubildenden zeigt sich bei der DRK-Pflegedienste Rhein-Sieg/ Rhein-Berg gGmbH aber auch der stetig steigende Fachkräftemangel zu verzeichnen. Im Wettbewerb mit den zahlreichen privaten Pflegediensten fällt es schwer, geeignetes Personal zu finden. Um das vorhandene Personal an das Unternehmen zu binden, finden regelmäßige Fortbildungen und Schulungen im Bereich der Pflege statt. So ermöglichen wir unseren Mitarbeitern, höhere Qualifikationen zu erwerben und in allen Gebieten der Pflege eingesetzt zu werden.

Schulungen für die Pflegefachkräfte fanden in 2011 unter anderem zu folgenden Themen statt:

- Vermittlung von Expertenstandards für die gute pflegerische Versorgung zu den Themen Sturz, Dekubitus, Schmerz, Kontinenz, Ernährung im Alter und chronische Wunden
- Unterstützung der Mitarbeiter in ihrer körperlich schweren Arbeit wie zum Beispiel Rückenschule, Kinästhetik und Umgang mit Hilfsmitteln
- Fachspezifische Fortbildungen zum Thema Demenz, Portversorgung, Ernährung über PEG-Sonden und Diabetes
- Allgemeine Fortbildungen zum Thema Erste Hilfe, Hygiene und Arbeitsschutzunterweisungen

### **Ergebnisse MDK-Prüfungen im Überblick**

	<b>Hennef</b>	<b>Lohmar</b>	<b>Neunkirchen</b>	<b>Niederkassel</b>	<b>Overath</b>	<b>Swisttal</b>	<b>Wipperfürth</b>	<b>Ø</b>
<b>2010</b>	1,3	2,4	1,3	1,4	1,7	1,9	1,1	<b>1,6</b>
<b>2011</b>	1,9	1,1	1,5	1,4	1,2	1,0	1,0	<b>1,3</b>

# Sozialstationen in Zahlen

## Anzahl der Patienten unterteilt nach Pflegestufen

Sozialstation	ohne Pflegestufe	Pflegestufe 1	Pflegestufe 2	Pflegestufe 3	gesamt
Niederkassel	1302	244	151	47	<b>572</b>
Hennef	3	201	109	47	<b>359</b>
Lohmar	3	166	93	47	<b>311</b>
Neunkirchen	357	193	99	48	<b>697</b>
Swisttal	58	95	37	16	<b>206</b>
Overath	103	73	49	21	<b>246</b>
Wipperfürth	81	66	24	8	<b>179</b>
<b>gesamt</b>	<b>734</b>	<b>1038</b>	<b>562</b>	<b>236</b>	<b>2.570</b>

## Altersstruktur der Patienten (beispielhaft für den Monat Dezember)

Altersgruppe	männlich	weiblich	gesamt
keine Angabe	10	11	<b>21</b>
unter 40	17	19	<b>36</b>
40-49	8	9	<b>17</b>
50-59	14	14	<b>28</b>
60-69	29	30	<b>59</b>
70-79	73	115	<b>188</b>
80-89	85	153	<b>238</b>
über 90	13	62	<b>75</b>
<b>gesamt</b>	<b>249</b>	<b>413</b>	<b>662</b>

## Jahresumsatz 2011 unterteilt nach Leistungen

Sozialstation	SGB V	SBG XI	Sonstige	gesamt
Niederkassel	477.543,65€	640.071,73€	84.821,27€	<b>1.202.436,65€</b>
Hennef	304.136,62€	351.658,10€	63.690,60€	<b>719.485,32€</b>
Lohmar	300.678,36€	422.178,72€	83.910,46€	<b>806.767,54€</b>
Neunkirchen	321.430,15€	489.727,14€	41.510,20€	<b>852.667,49€</b>
Swisttal	266.022,85€	263.672,74€	43.699,10€	<b>573.394,69€</b>
Overath	267.867,78€	309.692,79€	55.282,45€	<b>632.843,02€</b>
Wipperfürth	170.965,29€	238.253,09€	29.485,86€	<b>438.704,24€</b>
<b>gesamt</b>	<b>2.108.644,70€</b>	<b>2.715.254,31€</b>	<b>402.399,94€</b>	<b>5.226.298,95€</b>

# ANTONIE KERSTING-HAUS

**Die DRK-Pflegedienste Rhein-Sieg/ Rhein-Berg gGmbH ist Träger der stationären Pflegeeinrichtung am Sonnenweg in Wipperfürth. Gemeinsam mit der EWK-Stiftung – unserem Vermieter und langjährigen Partner – kümmern wir uns seit fast 40 Jahren um das Wohl der uns anvertrauten Menschen.**

Neben den 77 seniorengerechten Wohnungen – die von der EWK-Stiftung betrieben werden – bildet die stationäre Pflegeeinrichtung einen wichtigen Schwerpunkt im Seniorenzentrum am Sonnenweg. Ebenerdig ist man in 10 Minuten zu Fuß im Zentrum der Stadt.



© DRK Pflegedienste Rhein-Sieg/ Rhein-Berg gGmbH

Das ANTONIE KERSTING-HAUS bietet 58 Bewohnern in 14 Einzelzimmern und 22 Doppelzimmern ein Zuhause, in dem sie von unserem Personal liebevoll umsorgt werden. Darüber hinaus bietet das Haus drei Kurzzeitpflegeplätze.

Der großzügige Bau bietet für Bewohner und Mitarbeiter viele Möglichkeiten: Bewohnerrestaurant, Hobbyraum, Friseur, Gymnastikraum, ein Bauerngarten und die Kegelbahn laden zu fröhlichen Stunden ein. In der hauseigenen Kapelle finden wöchentliche Gottesdienste statt. An vier Nachmittagen in der Woche ist zudem das Café geöffnet. Hier werden auch jahreszeitliche Feste mit bis zum 120 Personen gefeiert. Dies waren im Jahr 2011 unter anderem unser beliebtes Sommerfest und die gemütliche Weihnachtsfeier. Solche Feste nutzen wir dazu, um den Kontakt zu Angehörigen, Interessenten sowie Vertretern aus Politik und Presse zu pflegen.

Im Jahr 2011 lebten im Durchschnitt 54 Bewohner in unserer Einrichtung. Im Dezember 2011 waren es 58 Bewohner, davon 44 Frauen und 14 Männer. Die dazugehörige Altersstruktur sieht wie folgt aus:

unter 70 Jahren: 1 Bewohner  
70 bis 79 Jahre: 10 Bewohner  
80 bis 89 Jahre: 27 Bewohner  
älter als 90 Jahre: 20 Bewohner, davon 2 Bewohner 98 alt und ein Bewohner 99 Jahre alt.

Das ANTONIE KERSTING-HAUS hat insgesamt 81 Mitarbeiter in Voll- und Teilzeit, sowie im Rahmen einer geringfügigen Arbeit beschäftigt. Wie in den meisten Pflegeberufen war die Anzahl der Frauen deutlich höher: Rund 92% der Beschäftigten waren weiblich.

Wir sind stolz darauf, dass wir auch im Jahr 2011 den Nachwuchs fördern konnten: Insgesamt bildeten wir fünf Pflegefachkräfte aus. Darüber hinaus waren zwei Mitarbeiterinnen im Freiwilligen Sozialen Jahr sowie eine Mitarbeiterin im Bundesfreiwilligendienst bei uns beschäftigt. Unterstützt wurden wir in unserer Arbeit von 20 Ehrenamtlichen, die mit ganz unterschiedlichen Hilfestellungen für unsere Bewohner da sind. Vom Marktspaziergang, über einen Spielenachmittag bis hin zum Vorlesen der Zeitung kümmern sich unsere fleißigen Helfer regelmäßig um unsere Bewohner. Wir danken den zahlreichen fleißigen Händen für ihre wertvolle Arbeit.



© DRK Pflegedienste Rhein-Sieg/ Rhein-Berg gGmbH

# HANS HERMANN VOSS-HAUS

**Vorsichtigen Schätzungen zufolge wird sich die Zahl der Menschen mit Demenz bis zum Jahr 2050 auf mehr als zwei Millionen erhöhen. Derzeit sind ca. 1,4 Millionen Menschen an Demenz erkrankt, von denen ca. 400.000 in einer stationären Einrichtung leben bzw. bei denen eine Heimunterbringung erforderlich ist. Die Wahrscheinlichkeit, im hohen Alter an Demenz zu erkranken steigt, denn die Lebenserwartung älterer Menschen nimmt stetig zu. Daraus ergibt sich ein verstärkter Bedarf an ambulanter und stationärer Pflege und Betreuung für Menschen mit Demenz.**

Im direkten Umfeld von Wipperfürth existierte bisher kein Pflegeheim, das explizit Menschen mit Demenz aufnimmt. Vor Baubeginn der neuen Pflegeeinrichtung für Menschen mit Demenz waren 60-70% der Bewohner im ANTONIE KERSTING-HAUS an Demenz erkrankt.

Angesichts dieser Zahlen war das DRK Alten- und Pflegeheim in Wipperfürth angehalten zu reagieren. Auf dem Grundstück der EWK-Stiftung wurde ein Neubau mit 42 vollstationären Pflegeplätzen für Menschen mit Demenz errichtet. Am 16. Dezember 2011 konnte das HANS HERMANN VOSS-HAUS offiziell eröffnet werden.



© DRK Pflegedienste Rhein-Sieg/ Rhein-Berg gGmbH

Zusammen mit der Hans-Hermann-Voss-Stiftung, die auch Namensgeber für den Neubau ist, übernahm die EWK-Stiftung die Baukosten. Der DRK-Kreisverband Rheinisch-Bergischer Kreis e.V. ist Mieter und Träger des Neubaus. Der Mietvertrag besitzt eine Laufzeit von 30 Jahren.



© DRK Pflegedienste Rhein-Sieg/ Rhein-Berg gGmbH

Das HANS HERMANN VOSS-HAUS bietet auf 700 qm modernsten Standard: Angefangen von den Erdwärme-Pumpen über Fußbodenheizung bis zur Brandmeldeanlage, dem Farbkonzept und dem speziell für Demenzkranke gestalteten Garten bleiben hier keine Wünsche offen. Aufgeteilt in drei Wohnbereiche leben die Bewohner hier in kleinen Wohngruppen mit jeweils 14 Personen. Gemütliche Gemeinschaftsräume, Sitzecken sowie die offene Küche laden zum Verweilen ein.



© DRK Pflegedienste Rhein-Sieg/ Rhein-Berg gGmbH

Im HANS HERMANN VOSS-HAUS belegen alle Bewohner ein voll ausgestattetes Einzelzimmer. 32 Zimmer verfügen über eine eigene Nasszelle mit Dusche. Im 2. OG verfügen zehn Bewohner über sogenannte Tandembäder. Hier gehen wir davon aus, dass bettlägerige Bewohner auch im Liegen geduscht werden können, so dass die Bäder über einen größeren Radius verfügen.

Das speziell für Demenzkranke angepasste Farb- und Lichtkonzept, das Snoezelenbad sowie zahlreiche Freizeitaktivitäten runden das Angebot im HANS HERMANN VOSS-HAUS ab.

Durch die erfolgreich betriebene Öffentlichkeitsarbeit und Akquise lagen zur Eröffnung des Hauses bereits 14 Anmeldungen vor.

## **Impressum**

### **Herausgeber:**

Deutsches Rotes Kreuz  
Kreisverband Rheinisch-Bergischer Kreis e.V.  
Hauptstraße 261  
51465 Bergisch Gladbach

### **Verantwortlich:**

Ingeborg Schmidt (1. Vorsitzende)  
Reinhold Feistl (Kreisgeschäftsführer)

### **Redaktion und Gestaltung:**

Svenja Küppers

### **Titelfotos:**

DRK e.V./ Pedro Citoler  
DRK e.V./ André Zelck  
DRK e.V./ Marcus Thelen  
DRK e.V./ Michael Eram

**Dezember 2012**

[www.rhein-berg.drk.de](http://www.rhein-berg.drk.de)

**DRK-Kreisverband  
Rheinisch-Bergischer Kreis e.V.**

Hauptstraße 261  
51465 Bergisch Gladbach

T: 02202-936410

F: 02202-9364117

E: [zentrale@rhein-berg.drk.de](mailto:zentrale@rhein-berg.drk.de)